

Kreuzlingen stoppt den SCS-Lauf im strömenden Regen

WASSERBALL. Zehn Spiele, acht Siege – und seit gestern zwei Niederlagen. Die Bilanz des SC Schaffhausen präsentiert sich vier Runden vor dem Ende der Qualifikation nach wie vor sehr gut. Daran änderte auch das gestrige 12:16 nichts, mit dem sich das Team von Trainer Jovan Radojevic in Kreuzlingen abfinden musste. Aufgrund des Gewitters entschieden die Unparteiischen, den Match später anzupfeifen.

Sie warteten ab, bis der grösste Teil des Unwetters vorbeigezogen war. Schlussendlich begann die Begegnung um 21.15 Uhr – eine Dreiviertelstunde später als ursprünglich geplant. «Bei solchen Bedingungen ist es schwierig, aber diese sind für beide gleich», sagte SCS-Captain Roger Frei. Er titulierte die Thurgauer als verdienten Sieger, als aktivere und bessere Mannschaft.

Im strömenden Regen eröffnete Kreuzlingen das Skore, führte 1:0, 2:1 und 4:2. Schaffhausen fing sich nach einem verhaltenen Beginn auf, kam zwischenzeitlich bis auf einen Treffer (8:9) heran. Schlussendlich riss der amtierende Meister jedoch das Steuer wieder herum. Der SCS machte sich das Leben mit Hinausstellungen indes selber schwer.

«Kreuzlingen war offensiv viel beweglicher als wir in der Abwehr», analysierte Frei anschliessend. Er sprach von einer unglücklichen Niederlage. Aufgrund des Ergebnisses von gestern bildet sich an der NLA-Tabelle nun ein Spitzentrio – bestehend aus Lugano, Schaffhausen und Carouge. Die Tessiner Leader empfangen den zweitplatzierten SCS in der nächsten Runde vom Sonntag. (*poe*)

Wasserball, NLA: SC Kreuzlingen - SC Schaffhausen 16:12 (4:2, 5:4, 3:3, 4:3). – **SCS:** Schmuki; Kállay (5), M. Milovanovic (1), Turzai (2), N. Milovanovic (2), Mattoscio, Zlomislic, Corbach (1), Frei, Widtmann (1).

Ranglistenspitze: 1. Lugano 9/16 (138:66), 2. Schaffhausen 10/16 (152:95), 3. Carouge 10/16 (108:73), 4. Kreuzlingen 10/14.

Nächstes Spiel am 13. Juni: Lugano - SC Schaffhausen (20.15 Uhr).